

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 62.

4. Juni 1859.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Aufwand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger leiteten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Befehls.
Oberamtsgericht Gmünd.	16. Mai 1859.	Göggingen.	Weil. Franz Kohn, gewesener Bürger in Horn, Gemeinde Göggingen und Tagelöhner in Oberbettringen.	Freitag den 17. Juni d. J. Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

### G m ü n d. — Die Gemeinderäthe

werden aufgefordert, die Amts-Vergleichungs-Kosten-Verzeichnisse pro 1858/1859 in doppelter Ausfertigung binnen 10 Tagen hieher einzusenden.

Den 30. Mai 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

### B e l z h e i m. — An die Gemeinderäthe.

Die Amts-Vergleichungs-Kosten-Verzeichnisse sind binnen 10 Tagen in doppelter Ausfertigung an die Oberamtspflege einzusenden.

Den 25. Mai 1859.

K. Oberamt. Acty. Lanzberg, St. P.

G m ü n d.  
**Brod-Taxe**  
für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 18 fr.  
6 Pf. schwarzes do. " 16 fr.  
1 Kreuzer-Westen hat zu wägen  
7 Loth 1 Duent.  
Durchschnittspreis von 1 Simri  
Kernen 1 fl. 41 fr.  
Am 1. Juni 1859.  
Stadtschultheißenamt.  
K o h n.  
vdt. K. Oberamt  
Schemmel.

fersbach und seiner kürzlich verst. Ehefrau werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung der verstorbenen Ehefrau unberücksichtigt bleiben würden.  
Den 1. Juni 1859.  
K. Amtsnotariat Lorch.  
G a u p p.

Maurerarbeit für 183 fl. 26 fr.,  
Hafnerarbeit . . . 3 fl. 12 fr.,  
Gipsarbeit . . . 112 fl. 27 fr.,  
Zimmerarbeit . . . 126 fl. 23 fr.,  
Schreierarbeit . . . 284 fl. 4 fr.,  
Glasarbeit . . . 33 fl. 14 fr.,  
Schlosserarbeit . . . 110 fl. 30 fr.

Die Abstreichs-Affords-Verhandlung wird  
Samstag den 11. Juni  
2 Uhr

in dem Amtspflegelokal zu Belzheim stattfinden. Hiezu sind die affordslustigen Meister eingeladen, fremde mit obrigkeitlichen Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen.  
Um gehörige Veröffentlichung dieses und deren Anzeige hieher

sind die Behörden des Belzheimer Bezirks ersucht.  
Den 30. Mai 1859.  
Oberamtspflege.

### G m ü n d. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 9. d. M.  
im Spitalwald Reidling:  
60 Rftr. tannene Scheiter und Brügel,  
15 Stück Baustämme von 48 bis 60' L. und 8 bis 12" mittl. D.,  
3 Säglöcke von 16' L. und 11 bis 12" D.  
Den 3. Juni 1859.  
Hospitalverwaltung.  
B i c h l e r.

W a l k e r s b a c h.  
Gemeindebezirks Blüderhausen.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Ermalige Gläubiger des pens. Waldschützen Wetter von Wal-

e) B e l z h e i m.  
Bauafford.  
Die Herstellung des Bezirks-Krankenhauses erfordert nach dem Vor-





**Iggingen.**  
Oberamt Gmünd.  
Schaftweideverleihung.



Die hiesige Sommerschaftweide mit Einrechnung der Winterweide wird am

Dienstag den 14. Juni d. J. Mittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer auf 1 oder 3 Jahre von Martini 1859 an verpachtet werden, wozu Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 27. Mai 1859.

Schultheißenamt.  
Schmid.

**Mögglingen.**  
Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Armenpflege können gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 % 140 fl. sogleich erhoben werden.  
Den 27. Mai 1859.

Armenpflege.  
Rechner Bihlmaier.

**Aalen.**  
Eichen-Verkauf

Am Diensta. den 14. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Stadtwald Schenkenberg zunächst dem Schneitberghof 141 Stück Schäleichen von 5 bis 20" mittl. Durchmesser und 7 bis 44' Länge gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft.

Aalen, 3. Juni 1859.  
Stadtwaldverwaltung.  
Fedele.

**Rupperts Hofen.**  
Bekanntmachung.

Jacob Kistling, vulgo Stegbauer, von hier, hat sich heute vor dem Unterzeichneten verbindlich gemacht, daß er Demjenigen, der den Thäter ausmittle, welcher die in der Nacht vom 19.—20. d. M. in hiesigem Ort entstandene Feuerbrunst gestiftet habe, eine Belohnung von 100 fl. bezahle, welches man auf diesem Wege hiemit öffentlich bekannt macht.

Den 24. Mai 1859.  
Schultheiß Fritze

**Bermischte Anzeigen.**

**Heubach.**

**Empfehlung.**

Sensen, Sichel, Messer, Gläser, Steingut, Farbwaaren, Eisen, Stahl, sowie Eisenguss-Waaren bei Georg Burkhardt.

**Gmünd.**

**Gesuch.**

Eine gesunde Amme wird gesucht, zu erfahren bei der Redaktion.

**Gmünd.**

Messingene Normal-Gewichte sind zu haben in hiesiger Messinggießerei und bitte um geneigte Aufträge.

B. Herlischer.

**Gmünd.**

**Zu verkaufen.**

Ich habe einen jungen, gelben, sprungfähigen, Leinthaler Farnen zu verkaufen

Bieser, Bäcker.

**Gmünd.**

**Seegrassvorlagen**

aus einer inländischen Armenanstalt sind vorrätzig zu haben bei

**Julius Haug.**

**Gmünd.**

**Für Zahnleidende!**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während seines Aufenthalts in Gmünd nicht allein im Einsetzen einzelner Zähne, sondern auch ganzer Gebisse und macht auf einen vorzüglichen Stoff zum Plombiren schadhafter Zähne aufmerksam.

Er wird am 4. Juni im Gasthof zum Lamm zu sprechen sein.  
F. Haag aus Hall, Dentiste.

**Gmünd.**

**Zu verkaufen.**

Ein schönes einfärbiges, 3 Wochen altes Kuhkalb, zum Einstellen ist dem Verkaufe ausgesetzt bei Barth, in der Ledergasse.

**Gmünd.**

**Zu verkaufen.**

Ein noch in gutem Zustand befindliches Kinder-Korbwägelchen mit Federn, wie auch eine große Futtertruhe hat im Antrage zu verkaufen

Commis. Rudolph.

**Gmünd.**

**Zu verkaufen.**

3 Bände von „Württemberg, wie es war und ist“, schön gebunden, hat um billigen Preis zu verkaufen, wer? sagt die

Redaktion.

**Gmünd.**

**Weißes Bier**

schenkt aus

R. Baber zum gold. Lamm.

**Gmünd.**

**Zu vermietthen.**

Anf nächst Jacobi vermietthe ich den oberen Stock in meinem Haus neben Herrn Schreinermeister Binder, bestehend in 4 Zimmern, von welchen 2 heizbar sind, nebst Küche, Magokammer Holzplatz etc. dergleichen mein bisheriges Wohnhaus mit oder ohne Werkstatt.  
Schlossermeister Soldner.

**Hangendeinbach.**

**Geld auszuleihen.**

350 fl. Pfleggeld können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich erhoben werden bei Georg Maier

## Empfehlende Erinnerung.

**Mailändischer Haarbalsam** in Gläsern zu 30 fr. und 54 fr. Ueber 60,000 briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse: eingegangen seit einigen Decennien aus allen Ländern der Kultur und Sitte, beweisen bis zur Evidenz, daß dieses untrügliche Haarwuchsmittel allen Klagen über Haarverlust abhilft und in Hinsicht der Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Regeneration der Fierde des Menschenhauptes nichts zu wünschen übrig läßt; Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 fr. und 40 fr.; Anadol oder orientalische Zahneinigungsmaße zu 12 fr. und 24 fr.; Eau de Mille fleurs und Extrait d'Eau de Cologne triple zu 18 fr. und zu 36 fr. das Glas; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr.; Duft-Essig zu 15 fr.; Macassar- und Klettenwurzel-Oel zu 6, 9 und 18 fr. das Glas. Essence of Spring Flowers zu 21 fr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittve.

### Telegraphische Berichte.

Paris, 1. Juni. Bercelli, 31. Mai. Heute Morgen wurde der König von Sardinien von den Oesterreichern, welche unsere Truppen verhindern wollten, die Sesia zu überschreiten, in großer Zahl angegriffen. Die Sarden, unterstützt von der Division Trochu, die aber nur wenig ins Gefecht kam, warfen sie tapfer zurück. Das 3. Zuavenregiment, welches der sardinischen Division beigegeben, that Wunder der Tapferkeit, und hielt sich allein nur durch wohlgenährtes Infanteriefiree gegenüber einer Batterie von acht Geschützen. Die Infanterie übersprang einen Canal, erkletterte dessen sehr steile Gehänge, griff die Oesterreicher

mit dem Bajonnet an, warf 400 Feinde in den Canal, nahm 6 Kanonen, auch die Sarden nahmen 2. Unsere Verluste wenig beträchtlich. — Der „Moniteur“ bringt aus Turin ein Bulletin, worin er sagt, daß die Oesterreicher 25,000 Mann zählten, daß 1000 Oesterreicher gefangen wurden und 400 ertranken.

Bercelli, 31. Mai. Die Oesterreicher haben diesen Morgen in großer Anzahl einen Angriff auf den König von Sardinien gemacht, um den von unsern Truppen versuchten Uebergang über den Fluß (Sesia) zu verhindern. Die Sardinier waren unterstützt von der Division des Generals Trochu und haben den Angriff der Oesterreicher zurückgeschlagen. (Nachdem der König



von Sardinien, wie gestern gemeldet, schon einen Uebergang bei Palestro gemacht hatte; ist es unklar, wie er jetzt einen solchen bei Vercelli versucht.

Bern, 1. Juni. Tessiner Berichte sagen: Garibaldi sei vollständig abgesehen, wenn es ihm nicht gelinge, Laveno zu nehmen und dort über den See zu setzen.

Bern, 1. Juni. Tessiner Bericht: Eine Abtheilung des Garibaldi'schen Corps hat am 30. Mai Mittags einen Angriff auf Laveno eröffnet. Die ganze Nacht hindurch wurde Kanonendonner gehört. Gestern Morgen zogen sich die Garibaldi'schen zurück, um am Abend den Angriff zu erneuen. Von Mailand sind österreichische Colonnen im Anmarsch auf Como; 4000 Desterreicher sollen in Varese eingetroffen sein.

Bern, 1. Juni. Garibaldi führt eine starke Abtheilung seines Corps, welche von Como abmarschirt und am 30. Nachmittags vor Laveno angekommen ist. Der Angriff gegen diesen befestigten Platz hat die ganze Nacht gedauert. Gestern Morgen zog sich Garibaldi zurück, um am Abend den Angriff wieder zu beginnen, der während der Nacht fortgesetzt wurde.

Paris, 1. Juni. Turin, 1. Juni. Bulletin. Dem Sieg von gestern Morgen folgte Abends 6 Uhr ein zweites siegreiches Treffen bei Palestro, wobei der Feind sich zurückziehen wollte, aber durch die Division Cialdini auf's neue zurückgeworfen wurde. An der Spitze der Juaven und der piemontesischen Cavallerie setzte sich der König den größten Gefahren aus. Vergebens versuchten die Juaven, ihn zurückzuhalten.

(Diese zweitägigen Gefechte der Piemontesen fordern noch nähere Erklärung. Am 30. Mai ist der König über die Sesta gegangen, hat den Feind bei Palestro angegriffen, den Det genommen und „die Desterreicher in die Flucht gejagt.“ Am 31. Mai Morgens war ein Gefecht nur eine Stunde oberhalb Palestro, bei Vercelli. Dabei wollten die Desterreicher die Piemontesen hindern, die Sesta zu überschreiten, sie griffen an, wurden aber nach dem Turiner Bull. zurückgeworfen. Abends fand dann ein drittes Gefecht abermals bei Palestro statt. Aus diesem allem geht hervor, daß dreimal an der Sesta gekämpft wurde, und daß die Desterreicher unmöglich so in die Flucht gejagt sein können, wie dies durch die Turiner Bulletins behauptet wird. Ueber alle solche Vorpostengefechte wird der österreichische Bericht abzuwarten sein.)

Gestern griffen die Desterreicher unsere Vorposten in Sesto Calende (am Lago maggiore) an. Das Treffen dauerte zwei Stunden. Die Unsern schritten über den Tessin und verfolgten die Feinde. Da ein zahlreiches feindliches Corps sich vor Varese zeigte, so befahl Garibaldi der Nationalgarde, sich nicht zu vertheidigen, sondern sich nach dem Lago maggiore zurückzuziehen. Die ganze Nacht wurde von den Unsern Laveno angegriffen aber ohne Erfolg.

Marseille, 1. Juni. Briefe aus Konstantinopel vom 25. melden: daß der Großfürst Constantin am 26. ankommen wird. Der Sultan hielt eine Truppenschau über 25,000 Mann. Serbische Artillerie ist abgegangen, um die Montenegriner zu verstärken. Milosch behauptet, die Thatsachen nicht zu kennen, aber die Haltung Serbiens stößt Besorgnis ein. Briefe melden, daß die Pforte 4 Linienfahrer, 4 Fregatten und 2 Dampfboote in's adriatische Meer unter dem Befehl Wehmeds schicken wird, welcher erforderlichen Falls unter dem Oberbefehl eines englischen Admirals stehen werde. Die Besatzung der Festung Belgrad ist verstärkt. Dmer Pascha bleibt wegen der drohenden Haltung Perseus in Bagdad.

### Dienst-Nachrichten.

Rechtskonsulent Heinle hat seinen Wohnsitz von Welzheim nach Luttingen verlegt.

Die bei dem statistisch-topographischen Bureau erledigte Stelle eines Kollegialmitglieds wurde dem Finanzrath Jeller bei der Eisenbahnbaukommission übertragen, der Saline-Inspektor Haller in Clementshall auf sein Ansuchen von der ihm verliehenen Hüttenkassiersstelle in Friedrichsthal enthoben und derselbe auf seiner früheren Stelle belassen, die Forstwartsstelle im Revier Aalen, Forst Kaspenburg, dem Forstwartsverweser Menz in Roth übertragen und dem Forstamtsassistenten Wammerl in Oshenhäusen die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle ertheilt.

Die 1. Knabenschulstelle in Freudenstadt wurde dem Schulmeister Schüler zu Stammheim, die Elementarschulstelle für Knaben und Mädchen dem Schul-

meister Müller zu Wittlingsweiler und die Mädchenschulstelle in Verbindung mit der Mittelschule dem Schulmeister Hartmann zu Friedrichsthal der Schuldienst zu Streichen, Def. Balingen, dem Unterlehrer Schildknecht zu Sülterbach, der zu Hülben, Def. Urach, dem Schulamtsverweser Kullen daselbst, der neu errichtete Schuldienst für Knaben zu Wezingen dem Schulmeister Grieb zu Peterzell und der für Mädchen dem Schulmeister Hörz zu Klein-Villars, die neu errichtete 4. Schulmeistersstelle zu Schweningen dem dortigen Unterlehrer Rapp, der neu errichtete 2. Schuldienst zu Wöhringen, Def. Sulz, dem Unterlehrer Dieterle daselbst, der Schuldienst zu Thailfingen, Def. Balingen, dem Unterlehrer Aramit, die neu errichtete 2. Schulstelle in Winterbach, Def. Schorndorf, dem Schulmeister Niethammer zu Schornbach, der Schuldienst zu Groß-Altendorf, Def. Hall, dem Schulmeister Ulrich in Lorenzenzimmern und der neu errichtete 3. Schulmeistersstelle zu Urach dem dortigen Unterlehrer Grammet übertragen.

### Dienst-Erledigungen.

Die neu errichtete 2. Schulmeistersstelle zu Dettingen, Def. Knittlingen, Eint. 332 fl., die Schulstelle zu Oberürkheim, Def. Cannstatt, Eint. 346 fl. 58 kr., die zu Bürg und Puhlbronn, Def. Waiblingen, Thammenhäuser, Def. Blaubeuren, Schafhausen, Def. Balingen, und Köngen, Def. Spillingen, Eint. je 300 fl.

### Württemberg.

#### Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend den Einzug des alten Staatspapiergeldes gegen neue Scheine.

Mit Bezugnahme auf die K. Verordnung vom 3. Nov. und die Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 16. Nov. v. J. (Reg.-Bl. S. 253 ff.) wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Annahme und Einlösung des in Gemäßheit der Gesetze vom 1. Juli 1849 und 10. Mai 1850 ausgegebenen älteren württembergischen Staatspapiergeldes bei den in der ebengenannten Bekanntmachung bezeichneten öffentlichen Kassen nur bis zum 31. Dez. l. J. fortgesetzt wird und jenes ältere Papiergeld mit diesem Termin seinen Werth verliert.

Stuttgart, den 30. Mai 1859.

Knapp.

#### Verzeichniß der Geschwornen für die Schwurgerichtsbezirke des Justizkreises im zweiten Quartal 1859.

Im Schwurgerichtsbezirk Ellwangen.

Hauptgeschworene: Späht, August, Drachfabrikant von Untertoden, O. Aalen. Krauß, Leonhard, Hospitalkpferger von Gmünd, Mayer, Baptist, Kaufmann auf dem Markt in Gmünd. Heigmann, Joseph, Kaufmann in Gmünd. Zeiber, David, Weingärtner von Grunbach, O. A. Schorndorf. Waibel, Johann, Thierarzt von Bargau, O. A. Gmünd. Nachtrieb, Andreas, Gemeindepfleger von Puhlbronn, O. A. Schorndorf. Wiedmann, Johannes, Bauer von Burgholz, O. A. Gmünd. Enßlin, Ferdinand, Schönfärber von Aalen. Kolb, Gottlieb, Gemeinderath von Weiler, O. A. Schorndorf.

Im Schwurgerichtsbezirk Hall.

Hauptgeschworene: Mezger, Friedrich, Bauer und Gemeinderath von Raibach, O. A. Hall. Ruopp, Schultheiß von Nardensheim, O. A. Gaildorf. Bürt, Leonhardt, Bäcker und Ausdinger von Hütten, O. A. Gaildorf. Pabst, David, Kaufmann von Hall. Seeger, Christian, Schultheiß von Lorch, O. A. Welzheim. Föll, Karl, Gemeinderath von Gschach, O. A. Gaildorf. Feitter, Gottfried, Bauer und Pfarrgemeinderath von Unterslechtbach, O. A. Welzheim. Desterle, Friedrich, Schultheiß von Pfahlbronn, O. A. Welzheim. Jettinger, Anton, Dekonom von Großallmerspann, O. A. Hall. Baumann, Heinrich, Färber von Gschwend, O. A. Gaildorf. Seeger, Ernst, Müller von Oberroth, O. A. Gaildorf. Schramm, Karl, Kaufmann von Dedendorf, O. A. Gaildorf. Gräter, Michael, Bauer von Gappshausen, O. A. Hall.

Langenau, 30. Mai. Was die Aussicht auf ein gutes Jahr betrifft, so kann ich in dieser Beziehung nur Erreuliches melden. Bei aller Veränderlichkeit der Witterung, die wir haben, ist doch der Stand der Saatsfelder ein ausgezeichnet schöner. Die Wintersaaten stehen in einer Pracht und Ueppigkeit, daß sich das Auge nicht genug sattsehen kann und auch die Sommersaaten gedeihen in gleichem Maße.

### Desterreichische Monarchie.

Wien, 28. Mai. In wenigen Tagen verlassen Graf Buol, der frühere Minister des Auswärtigen, und seine ganze Familie Desterreich, um in Mannheim ihren bleibenden Wohnsitz aufzuschlagen.

Wien, 30. Mai. Die „Dester. Ztg.“ meldet aus Pera:



Rußland hat ein Ultimatum an die Pforte gestellt, worin es Aufklärung über die Rüstungen und Truppenkonzentration derselben verlangt.

Ueber das Gefecht zu Montebello werden uns folgende Einzelheiten mitgetheilt: Wien, 28. Mai. Die über die Einzelheiten des Gefechts von Montebello hieher gelangten Nachrichten stimmen sämmtlich darin überein, daß unsere Truppen mit einer Ausdauer und Tapferkeit gekämpft haben, welche nur durch die große Uebermacht des Feindes besiegt werden konnte. Die Kompagnien der Regimenter Erzherzog Karl und Dom Miguel, welche in ihren Positionen von den Zuaven wiederholt mit dem Bajonnete angegriffen wurden, kehrten ihre Gewehre und richteten mit dem Kolben in den Reihen dieser Elitetrieger des französischen Kaiserreiches fürchterliche Verheerungen an; die Jäger des dritten Bataillons stürmten dreimal im vollen Anlaufe gegen die ebenfalls antretenden Gegner und warfen diese zurück. Eine Abtheilung französischer Lanzenreiter ließen sie auf 10 Schritte heransprengen und gaben dann zwei Dechargen auf dieselben, welche eine mörderische Wirkung hervorbrachten. Ein Bataillon des Regiments Erzherzog Franz Karl empfing eine Choc französischer Lanziere auf ähnliche Weise; in einem Klumpen aufgestellt, erwarteten die wackeren Soldaten kaltblütig ihre Gegner und sandten ihnen auf eine Distanz von 40 Schritten einen so wohlgezielten Kugelregen entgegen, daß auch diese Abtheilung Kehrt machen mußte. In den Pausen des Gefechtes eilten unsere Aertze, trotz des anhaltenden Feuers der groben Geschütze, muthig auf den Verbandplatz, um den Verwundeten beizuspringen. Die französischen Chirurgen, welche ebenfalls auf der Wahlstatt sich um ihre leidenden Landsleute bemühten, hatten eine ziemlich starke Bedeckung bei sich. Als sie aber unsere Aertze ohne Bedeckung ihrem Berufe obliegen sahen, sandten sie auch ihrerseits ihre Wagen zurück und verriethen nun kameradschaftlich mit ihren österreichischen Kollegen die ernste blutige Arbeit. Die im Hospitale zu Pavia liegenden französischen Verwundeten behaupten, in der Krimm nie einen so heißen Kampftag erlebt zu haben, wie bei Casteggio und Montebello.

Aus Verona, 23. d., meldet man die Ankunft verschiedener französischer höherer Offiziere und vieler Soldaten, welche als Gefangene in die Hände der österreichischen Truppen gefallen sind; sie sollen, wie man in Verona vernahm, nach Böhmen internirt werden.

**Italien.**

Rußland, Preußen, England und die Türkei haben die provisorische Regierung Toskanas nicht anerkannt. Die Vertreter dieser Staaten haben deshalb auch ihre Flaggen eingezogen.

Neuesten Nachrichten zufolge stehen die Vorposten des Garibaldi'schen Corps zu Cantu auf dem Wege nach Monza; 8000 Mann sardinische Truppen sollen zu Varese angekommen und ein französisches größeres Corps erwartet worden sein. Von der Bewegung der österreichischen Streitkräfte ist nichts weiter bekannt. Sowie die günstigen Nachrichten von dem Vordringen Garibaldi's bekannt waren, wiederholten die Franzosen und Sardinier den Versuch, die

Sesia zu überschreiten und den rechten Flügel der österreichischen Armee anzugreifen; dieser Versuch scheint diesmal gelungen zu sein, indem der König von Sardinien die Sesia mit der unter seinem Befehl stehenden Armee überschritten und sich nach lebhaftem Kampfe in Palestro festgesetzt hat. Wenn dieser Uebergang nicht eine Wastke für andere Operationen gegen den linken Flügel der österreichischen Armee sein soll, so hätten wir als demnächstigen Schauplatz des Kampfes wieder die Gegend von Mortara und Novara zu erwarten, denen Palestro nahe liegt. Die Versuche bei letzterem Orte, die Sesia zu überschreiten, dauern seit dem 21. Mai.

**Triest.** Der Küstenpilot Antonio Sponza, am 25. d. um vier Uhr Nachmittags in Pirano angekommen, berichtet, daß er am Morgen desselben Tages um 5 Uhr von Salvoze eine Dampffregatte mit österreichischer Flagge gesehen habe, welche die Richtung nach Triest einzuschlagen schien. Als sie bis zur Bucht von Pirano gekommen war und in der Ferne einen Dampfer bemerkte, wendete sie sich gegen diesen und hifte, als sie ihm nahe gekommen war und nachdem sie die österreichische Flagge gestrichen, die französische auf. Nach ungefähr zehn Minuten nahm die Fregatte die Flagge von dem Gaffel des Gieksiegels herab und hifte sie am Hintersteven auf. Später erkannte sie den Dampfer als den holländischen Dampfer Triest, den sie bereits den Tag zuvor visitirt hatte, und steuerte auf Venedig zu. Um ein beliebiges, in diesem Falle ein neutrales Schiff sicher zu machen, bedient sich eine französische Fregatte der österreichischen Flagge und erst in der Nähe, als die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß ihr das neutrale Schiff nicht entgehen kann, zeigt sie die Flagge ihres Landes! Vor den Augen österreichischer und holländischer Unterthanen hat sich ein französisches Kriegsschiff alles Nationalstolzes baar erwiesen, und mit der Flagge seines Feindes am Mast, wie einst die Corsaren von Algier, den vorbeikommenden Schiffen aufgelauret!

**Frankreich.**

Paris, 31. Mai. Der König von Sardinien hat die Sesia mit der unter seinem Befehl stehenden Armee überschritten und nach einem lebhaften Kampfe Palestro besetzt.

**England.**

Nach der „Malta Times“ vom 17. Mai bestand die dort versammelte britische Mittelmeerflotte, abgesehen von einzelnen Linien Schiffen, die an der italienischen Küste kreuzen, bereits aus 10 Schraubenlinien Schiffen, Fregatten, Corvetten und kleinere Fahrzeuge ungerchnet. Und fortwährend langten neue Schiffe zur Verstärkung an.

**Indien.**

Aus Indien geht die Nachricht ein, daß an der Grenze des nun den englischen Besitzungen einverleibten Königreichs Aude neue aufständische Bewegungen ausgebrochen seien und auch an andern Orten zahlreiche Rebellenhaaren sich wieder zeigen. Nena Sahib und die Begum sollen sich an der Spitze eines ansehnlichen Corps befinden.

**G m ü n d. — Ergebnis des Frucht-Marktes am 1. Juni 1859.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Ref.		Neue Zufuhr.		Gesammit-Betrug.		Heutiger Verkauf.		Im Ref. geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedertter Durchschnittspreis.		Verkaufs-Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger			
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	per Schf.	per Schf.	per Schf.	per Schf.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	71	4	23	6	95	2	70	6	24	4	14	16	13	54	13	28	984	26	—	—	—	6
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	4	—	—	—	4	—	1	—	3	—	10	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	24
Gerste	5	—	2	—	7	—	4	4	2	4	10	24	10	—	9	36	46	—	—	—	—	46
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	80	4	25	6	106	2	76	2	30	—	—	—	—	—	—	—	1040	26	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 288, 286, 280 Pfd., zusammen 854 Pfd. Durchschnittsgewicht 284<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Pfd. Schranken-Ausscher Weikmann.

Redaktion Druck und Verlag von Fr. Löchner.